



## 2

### Alles in Butter?

Im Gegensatz zu anderen Kommunen geht es unserer Stadt wirklich gut und viele berechnete Wünsche sind erfüllt oder auf dem Weg, in Erfüllung zu gehen.



## 3

### Der Oberbürgermeister von Singen, Andreas Renner bei der DFV-Konstanz

„Gemeinsam sind die Regionen stark. Aber jede Gemeinde und Stadt muss sich auf ihre ureigensten Stärken konzentrieren.“

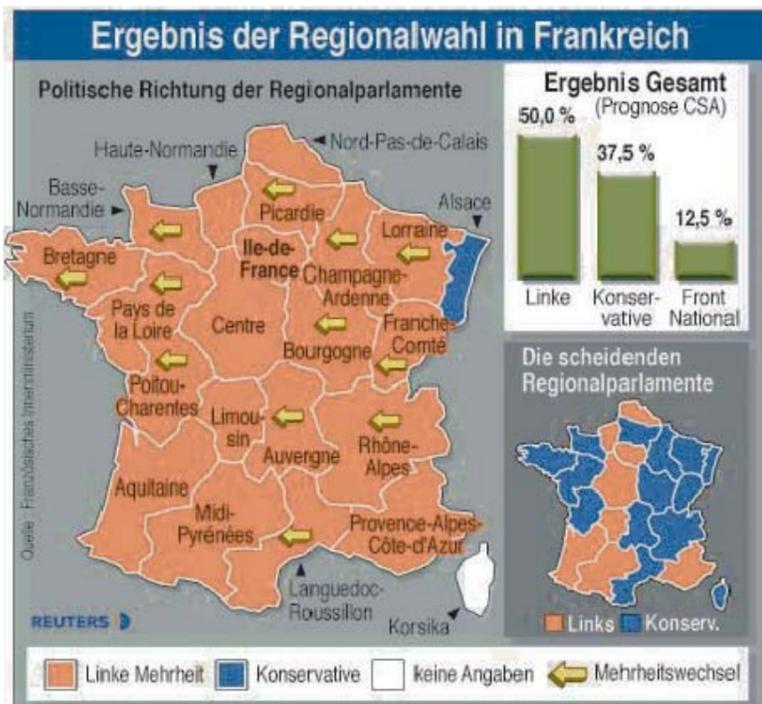


## 4

Am 5. Juni 1892 in Weimar geboren, studierte Hans Constantin Paulsen in Freiburg. Nur wenige Wochen später zog er als Reserveoffizier in den Krieg.

## Denkzettel für Regierungsparteien

Frankreichs Regionalwahl gerät zur „Sanktionswahl“ gegen die Rechte



Graphik: DFI Aktuell 01.2004

Die Regierung von Premierminister Jean-Pierre Raffarin hat in den Regionalwahlen vom 21. und 28. März einen Denkzettel verpasst bekommen. Sie verlor ihre Mehrheit in fast all jenen Regionen, die sie seit den ersten Regionalwahlen 1986 innehatte, darunter auch so symbolische Hochburgen wie Raffarins Heimatregion Poitou-Charentes oder Giscard d'Estaings Auvergne. Lediglich im Elsass, wo es traditionell linken Parteien noch nie gelungen ist, eine politische Alternative zu stellen, konnte das Bündnis aus UMP (Union pour un mouvement populaire) und UDF (Union pour la démocratie française) bestätigt werden. In den gleichzeitig stattfindenden Kantonalwahlen,

die über die Zusammensetzung der Département-Räte bestimmen, zeichnete sich ein ähnliches Bild ab. Fortan regiert die Linke in 25 von 26 Regionen.

### Gründe für Erdrutschsieg

Nach dem ersten Wahlgang am 21. März waren in einer Umfrage 60% der Wähler der Ansicht, dass der zweite Wahlgang dazu benutzt werden solle, durch eine „vote-sanction“ ihre Unzufriedenheit mit der Regierung zum Ausdruck zu bringen. Lediglich 25% wollten die Regierung unterstützen. Der Begriff der „Sanktionswahl“ wurde frühzeitig von der Parti Socialiste in die öffentliche Debatte eingebracht. Zupass kamen

ihr denn auch die Spannungen im rechten Lager zwischen UMP und UDF. Die Tatsache, dass die liberalzentristische UDF sich mit durchschnittlich 13% behaupten konnte, zeigte einmal mehr, dass die Verwirklichung der „großen Einheitspartei“ der Rechten wieder in die Ferne gerückt ist. Zum anderen warf der Skandal um UMP-Chef Alain Juppé kein Vertrauen erweckendes Bild auf die regierende politische Klasse als solche. Zum dritten mangelte es der Regierung angesichts der Tragweite der Sozialreformen, die sie seit ihrem Regierungsantritt in Angriff genommen hatte, an Überzeugungskraft und klarer Kommunikation, warum sie erforderlich sind.

„Wir befinden uns jetzt in der Phase nach dem 28. März, und nicht mehr nach dem 21. April“, so der Sprecher der PS, Julien Dray. Ein schwieriges Kapitel in der Wahlgeschichte Frankreichs, das der PS am 21. April 2002 den Ausschluss aus der zweiten Runde der Präsidentschaftswahlen beschert hatte, scheint abgeschlossen. Abgeschlossen ist damit auch der Höhenflug Chiracs, der 2002 mit 82% der Stimmen gewählt wurde.

### Einfluß der Regionalwahlen

Faktisch hat das Ergebnis keine Auswirkung auf die politische Machtverteilung in Paris, so wie beispielsweise eine Landtagswahl die Zusammensetzung des Bundesrates verändern kann und plötzlich eine neue Machtkonstellation im Bund herbeiführt. Zunächst reagierte Raffarin auf das Wahlergebnis mit einem gaullistischen „Ich habe euch verstanden“. Ein Kurswechsel in seiner Reformpoli-

## Programmhinweis

18.- 20. Juni 2004

## Fahrt nach Lodi

Fest in der lombardischen Partnerstadt mit Auftritt der Historischen Gruppe „Les Filous“.

Anmeldungen bei Margareta Steinert,

DFV, Tel.: 07531/6 49 61



Lodi in Italien - Foto: Galeatica Pubblicita

itik ist jedoch nicht zu erwarten, allenfalls eine höhere Kompromissbereitschaft gegenüber den verschiedenen Interessengruppen, insbesondere aus dem Bildungs- und Forschungssektor, dessen Kürzungen in den vergangenen Wochen die Betroffenen zu Protesten auf die Straße trieben. In Frankreich hat es Tradition, auf die Unzufriedenheit in der Wählerschaft mit einer Kabinettsumbildung zu reagieren. Der Ball liegt nun beim Staatspräsidenten, der über ihre Reichweite zu entscheiden hat.

Wolfram Vogel (vogel@dfi.de)

### L'Alsace est différente...!

Cette élection montrent à nouveau à quel point les Alsaciens sont fidèles à eux même. Ils prouvent leur attachement à l'Alsace en confiant le pouvoir à ceux qui pour l'instant sont en mesure de mener un vrai travail de fond. Ils respectent leur Région, et ils cultivent leur différence. Cette élection prouve que la Région a aujourd'hui plus d'importance pour les Alsaciens que pour le reste des Français. Le temps n'est-il pas venu pour un vrai "Parlement d'Alsace" doté de plus de pouvoirs?

jrb

Wo Farbe fehlt, hilft

# GRADMANN



# A. GRADMANN

Wand- und Fassadenfarben  
Bautenlacke und Lasuren  
Autolacke und Zubehör  
Holz- und Korkparkett  
Malerzubehör

Brandschutzbeschichtung  
Boots- und Yachtfarben  
Rauhfaser und Tapeten  
Künstlerfarben  
Naturfarben

Wir mischen alle Farbtöne!  
Besuchen Sie uns am Bahnhof Petershausen

Bruder-Klaus-Str. 50  
78467 Konstanz

Tel.: +49 (0)7531 55566  
Fax: +49 (0)7531 57054

www.gradmann.de  
info@gradmann.de

Forum : Alles in Butter?

**Stiefkind Wirtschaftsförderung**

Im Gegensatz zu anderen Kommunen geht es unserer Stadt wirklich gut und viele berechtigte Wünsche sind erfüllt oder auf dem Weg, in Erfüllung zu gehen. Die Betonung liegt dabei auf „berechtigte“, jedoch gebiert jeder erfüllte Wunsch, so der Volksmund, zwei neue Wünsche. Wie gut es Konstanz geht, haben wir ja in den letzten Wochen aus dem berufenen Mund von OB Andreas Renner gehört, der bei einem Vortrag bei der DFV meinte, er wäre froh, wenn er einmal einen solchen Haushalt hätte, wie wir ihn jedes Jahr in Konstanz haben.

**Zukunft in Konstanz**

Ein Blick in den Haushalt zeigt, Konstanz ist Weltmeister im Ausgeben, bei der Sicherung der Zukunft aber geizig. Gemeint ist schlicht und einfach die Wirtschaftsförderung. Wirtschaft und Wirtschaftsförderung haben in Konstanz keinen großen Stellenwert. Immerhin stehen dafür 480.000 EUR im städtischen Haushalt. Beim genauen Hinschauen stellt man allerdings fest, dass diese Summe eine Mogelpackung ist. 127.000 EUR werden an das Stadtmarketing durchgereicht, die Personalkosten der Wirtschaftsförderer betragen 158.000 EUR. 69.000 EUR schluckt ein jährlicher Zuschuss für die Schnell-

zugverbindung Konstanz - Zürich, diverse weitere Zuschüsse nochmals 60.000 EUR. Mit anderen Worten, die Wirtschaftsförderung hat gar kein Geld, um wirklich etwas zu bewegen. Im Vergleich dazu geben wir für die Kultur rund 9,8 Mio. EUR Zuschuss aus. Die soziale Sicherung kostet uns 11,6 Mio. EUR. Sport und Bäder kommen im Jahr auf rund 6 Mio. EUR. Die Schulen kosten uns in diesem Jahr 6,8 Mio. EUR.

**Position der Neuen Linie Konstanz**

Wer die Wirtschaft fördert, fördert langfristig Arbeitsplätze, sichert die Einnahmen für Soziales und Kultur und schafft eine Lebensqualität, um die uns viele Menschen rund um den Bodensee schon heute beneiden. Dabei sollten wir allerdings in den fetten Jahren an mögliche magere denken. Der Gemeinderat und die Verwaltung müssen die Voraussetzungen schaffen, damit sich Industrie, der Fremdenverkehr, der Handel, das Handwerk und die freien Berufe weiter entwickeln können. Die Neue Linie Konstanz fordert deshalb in ihrem Programm den Ausbau der Stadt zu einem attraktiven Dienstleistungszentrum. Nachfolgend Auszüge:

**“Kaufkraft in die Stadt ziehen”**

In der Entwicklung der Stadt hin zum Dienstleistungszentrum für die Region



Frieder Schindele, Neue Linie Konstanz - Foto: tmw

spielt der Handel eine wesentliche Rolle. Die Stadt muss sich an die Spitze einer Werbegemeinschaft stellen. Umgehend angepackt werden muss die Entwicklung eines Handelskonzeptes für die Niederburg. Eine weitere Stärkung des Standortes versprechen wir uns durch den gemeinsamen Auftritt von Kreuzlingen und Konstanz (K&K) als ein Handelszentrum.

**“Konstanz zur gastlichen Stadt rund ums Jahr entwickeln”**

Die Schwäche des Tourismus in Konstanz ist die hohe Wetter- und Saisonabhängigkeit. Die Neue Linie Konstanz

begrüßt die Aktivitäten zum Thema IGA Internationale Gartenbauausstellung und UNESCO Weltkulturlandschaft. Der Tourismus in Konstanz muss sich um die Schaffung bzw. die Optimierung von Veranstaltungen kümmern, die Gäste in die Stadt ziehen und für Konstanz werben. Dringend notwendig ist ein qualifiziertes Kulturkonzept für das geplante Konzert- und Kongresszentrum mit konkreten Vorschlägen zur Schaffung eines Festspielzyklus' oder einer jährlichen Festwoche. Chancen zur Steigerung der Aufenthaltsqualität in Konstanz sehen wir im Erhalt bzw. in der Rekonstruktion historischer Einrichtungen. Insbesondere sprechen wir damit den Erhalt historischer Motorschiffe wie z. B. die MS Baden an. Ein besonderes Augenmerk richten wir auf die römischen Ausgrabungen in Konstanz. Wir sind für die sichtbare Darstellung der Funde.

**“Wo die Arbeitsplätze der Zukunft entstehen”**

Während andere Kommunen mühselig um die Ansiedlung neuer Unternehmen buhlen, bekommt Konstanz solche Gründungen praktisch frei Haus. Geburtshelfer dabei sind die Universität und die Fachhochschule. Die Neue Linie Konstanz wünscht sich

ein spezielles Förderprogramm für Jungunternehmer aus dem Konstanz-Hochschulbereich.

**“Service für die Wirtschaft”**

Die heutige Stabsstelle Wirtschaftsförderung ist zu klein dimensioniert, hat keine Kompetenz und erst recht kein Budget, um Wesentliches zu bewegen. Dabei fällt der für Investoren so wichtige Bereich Bau und Immobilien überhaupt nicht in das Ressort der Wirtschaftsförderung. Die Neue Linie Konstanz setzt sich dafür ein, dass Wirtschaftsförderung in der Zukunft einen wesentlich höheren Stellenwert erhält.

**“Damit man über Konstanz spricht”**

In einer Mediengesellschaft wird der Bekanntheitsgrad und das Image einer Stadt erheblich durch Medien geprägt. Für eine Touristik- und Handelsstadt wie Konstanz ist das besonders wichtig. Die Neue Linie Konstanz ist für die Schaffung eines Medienbeauftragten, der dafür sorgt, dass Konstanz möglichst oft bei Film, Funk oder Fernsehen im Gespräch ist, sei es bei Events, Sportveranstaltungen, in Spielfilmen ... oder einfach nur auf der Wetterkarte.

Frieder Schindele

Weitere Informationen unter: [www.neue-linie-konstanz.de](http://www.neue-linie-konstanz.de)

# Metzgerei

# Tierling

**Qualität aus eigener Schlachtung und Verarbeitung**

78465 Konstanz-Dettingen  
Kapitän-Romer-Str. 9 b  
Tel. 0 75 33 / 63 21

*Gabrielle*  
**Chemnitz-Bunten**  
**Designer-Puppen**

Hansjakobweg 17 - 78467 Konstanz  
Telefon 07531 / 66990

Jetzt im Kursangebot: französische Bru Puppen in 3 Größen  
Anmeldung Telefon 66990 / [www.artistdolls.de](http://www.artistdolls.de)

**Auf ins Paradies!**

Schreibwaren  
Schul- und Bastelbedarf  
Toto-Lotto  
Zeitschriften - Tabakwaren

Zum Bleistift

Inhaberin:  
Sabine Müller  
Brauneggerstraße 24  
D-78462 Konstanz  
Telefon 07531/91 70 80  
Telefax 07531/36 88 66

Öffnungszeiten:  
Montag-Freitag 7.30-18.00 Uhr  
Samstag 8.00-12.30 Uhr

**Impressum:** Herausgeber und Copyright: Deutsch-Französische Vereinigung Konstanz (DFV), Buhlenweg 5 d, D-78467 Konstanz, ☎/Fax:0049/7531/927777; mit Unterstützung des Auswärtigen Amtes Berlin. Nachdruck (auch auszugsweise), kommerzielle Weiterverarbeitung und Aufnahme in Datenbanken nur mit schriftlicher Genehmigung der DFV. **Chefredakteur und v.i.s.d.p.:** Claus-Dieter Hirt (cdh); **Redaktion:** Robert Neu (ron); Hans-Walter Roesky (hwr); Dorothea Wuttke (dw); Dorothea Cremer-Schacht (dcs). Für namentlich gekennzeichnete Artikel sind die AutorInnen selbst verantwortlich. **Gestaltung und Satz:** Jean-Renaud Bergé (jrb), (a-propos.de) und Susanne Schneiders (ssch); **Akquisition:** Klaus Lüders.  
**E-Mail:** Hallo Bonjour: [info@dfv-konstanz.de](mailto:info@dfv-konstanz.de).  
**Bankverbindung:** Sparkasse Bodensee (BLZ: 690 500 01; Konto Nr. 153734)

toujours

bonjour

**Die Busse der Stadtwerke Konstanz GmbH – mehr als nur 1 Linie**

Stadtwerke Konstanz GmbH Omnibusbetrieb  
Max-Stromeyer Straße 21-29  
78467 Konstanz  
Telefon 0 75 31/803-0  
Telefax 0 75 31/ 803-203  
E-mail: [info@stadtwerke.konstanz.de](mailto:info@stadtwerke.konstanz.de)  
Internet: [www.sw.konstanz.de](http://www.sw.konstanz.de)

## Programmrückschau

### Der Oberbürgermeister von Singen, Andreas Renner in Konstanz

„Bodenseeregion im Wandel - Führt die öffentliche Finanznot zu mehr Konkurrenz und zu Rückkehr zur Kirchturmpolitik“

Singens Oberbürgermeister Andreas Renner befürchtet derzeit eine solche Entwicklung. Dabei wäre angesichts der Globalisierung und Liberalisierung der Märkte ein Marketing, das über die einzelne Stadt hinausgreift, ein Vorteil, von welchem letztendlich alle in der Region profitierten. Denn ein übergreifendes, konzentriertes Handeln ist die einzige Chance, um wettbewerbsfähig aufzutreten.

Auf Einladung des Regionalverbandes der DFG, Deutsch-Französische Gesellschaften Schwarzwald-Bodensee, referierte Andreas Renner am 05. März 2004 vor Vertretern des Regionalverbandes und interessier-



Andreas Renner - Foto: mbr

ten Mitgliedern im vollbesetzten André-Noël-Saal im Clubheim der DFV Konstanz.

Hintergrund war die Erkenntnis, dass der 1998 gegründete bundesweit ers-

te Regionalverband von Deutsch-Französischen Gesellschaften sich eines guten Zulaufs erfreut und zwischenzeitlich Gesellschaften und Komitees aus 13 Städten und Gemeinden der Region umfasst. Kann gleiches auch auf die „große“ Politik übertragen werden oder verstärkt sich der Konkurrenzkampf unter den Städten und Kommunen, je schmaler die öffentlichen Kassen werden?

Andreas Renner gab sich optimistisch und vertrat die These, dass die Region nur gemeinsam stark sein könne, wobei sich jede Gemeinde und Stadt auf ihre ureigensten Stärken und Standortvorteile konzentrieren könne. Alles andere führe zum Nachsehen der gesamten Region.

cdh

### Besichtigung des Rosgartenmuseums

Aufgrund mangelnder definitiver Anmeldungen bei der DFV/CFA wurde der im Programm für den 11.03.2004 vorgesehene Besuch im neu gestalteten Rosgarten-Museum in Konstanz abgesagt.

Dies führte zu zahlreichen Enttäu-

schungen für alle jene, die sich nicht angemeldet und über die Absage folglich nicht informiert werden konnten. Die DFV/CFA bedauert dies sehr. Der Besuch wird baldmöglichst nachgeholt werden.

Unabhängig davon sei an dieser Stel-

le erwähnt, dass die Verantwortlichen des Rosgartenmuseums an der kurzfristigen Absage keinerlei Schuld tragen; im Gegenteil ebenso kurzfristig über die Absage der DFV/CFA benachrichtigt worden waren.

HB / cdh

### Stammtisch im „Storikenescht“: Herosé- Bepauung nach wie vor kritisch

(HB) Während eines „Stammtisch-Gesprächs“ im „Storikenescht“ berichteten DFV-Präsidiumsmitglied Herbert Kölsch und Stadtrat und DFV-Mitglied Dr. Jürgen Ruff, SPD, über

die jüngste Entwicklung auf dem Uferareal. Von den Diskussionsteilnehmern wurde insbesondere kritisiert, dass sich die nun geplante Bepauung gegen die Mehrheitsmei-

nung des Bürgerentscheides richte. Anders ausgerichtete Beschlüsse nach den Kommunalwahlen am 13.06.04 seien nicht ausgeschlossen.

HB



**15.07., 22 Uhr, Open Air**

**Swimming Pool**

**Femmes globales**

**Frauen-Bilder**

**im internationalen Film**

Frankreich/England 2002; 102 Min.  
Regie: François Ozon mit Charlotte Rampling, Ludivine Sagnier

Die erfolgreiche britische Krimiautorin Sarah Modewell steckt in einer schweren Schaffenskrise. Ihr Verleger lädt sie deshalb ein, den Sommer in seinem Ferienhaus in der Provence zu verbringen. Sarah hofft in der Abgeschlossenheit auf neue Ideen zu kommen.

\*Ort: Innenhof der Bibliothek der FH Konstanz / 4 euros

### Ausstellung Kegel-Maillard im André-Noël-Saal

In den Clubräumen der DFV Konstanz wurden bis Mitte März Werke von Christiane Kegel und Maria Kegel-Maillard gezeigt.

Die 1999 verstorbene Maria Kegel-Maillard gehörte zu den bedeutendsten Malerinnen ihrer Generation im Bodenseeraum. Geboren 1917 in Berlin, Studium an der Hochschule für Bil-

dende Künste in Berlin. Nach Ausbruch des Krieges zog Maillard nach Konstanz, später nach Meersburg.

Maria Kegel-Maillards frühe Werke sind der altmeisterlichen Malerei verpflichtet. In den fünfziger Jahren konzentrierte sie sich auf flächige Malerei, die das Motiv „Natur“ in vielfältiger Weise zeigt. Die Ausstel-

lung zeigte, wie vielfältig die Themen der Bilder von Maillard waren: Stilleben, Akte und Figurengruppen, Stadtlandschaften und Landschaften des Bodensees.

Drei von Maria Kegel-Maillard gestifteten Bilder sind nach wie vor im Clubheim zu sehen.

ssch

## La Convivialité

### Grüße an die DFV

In langjähriger Verbundenheit zur DFV/CFA und Konstanz haben auch in diesem Jahr das Ehepaar Müller (M. Müller war Direktor des letzten franz. Gymnasiums in Konstanz) und das Ehepaar Ebert (er war Kommandeur des Artillerieregiments in Konstanz) Ehrenpräsidentin Dr. Brigitte Weyl bzw. Ehrenpräsident Herbert Kölsch übermittelt. Mme. Ebert schrieb:

„Croyez à notre fidèle amitié et transmettez notre amical souvenir à tous nos amis Constançois“. Die Ehepaare leben heute in Balma bei Toulouse bzw. Toulon. Grüße übermittelten auch Colonel David (letzter Standortkommandeur in Konstanz) und General Guy Le Coz, Major (Chef d'Escadron) in Konstanz und zeitweise Vizepräsident der DFV/CFA.

HB

Anzeige:

**UNSERE EMPFEHLUNG**



Die Galerie am Schloss präsentiert moderne Bildhauerkunst aus Afrika, die Shona Skulptur. Eine bedeutende Kunstform, die durch ihre starke und tiefe Ausdruckskraft beeindruckt. Zusätzlich Ausstellungen von Malern aus der Region. Galerie am Schloss, CH-8274 Gottlieben, Am Schlosspark 4, Tel. 0041-71/6 69 29 70, Fax 0041-71/6 69 32 10, www.galerieamshloss.com, galerieamshloss@bluewin.ch



**Michael Breuninger**  
Marktstätte 22  
D - 78462 KONSTANZ

Telefon: 07531 - 23144  
Telefax: 07531 - 56616  
Mobil: 0171 620 9275  
e-mail: cafe.marktstaette@gmx.de

## Regionalverband

### Halbjahrestagung in Friedrichshafen mit zahlreichen Themen

Die bekanntermaßen gute Entwicklung des Regionalverbandes Schwarzwald-Bodensee führte während der jüngsten Konferenz in Friedrichshafen am 20.03.2004 zum Antrag von zwei weiteren Vereinen, dem Verband beizutreten: Wangen, partnerschaftlich u.a. mit La Garenne-Colombes verbunden hat 250 Mitglieder. Seine Vertreter, Walter Patschke und Ludwig Herberger hatten bereits an zwei Sitzungen des Verbandes teilgenommen.

Weitere 200 Mitglieder des Vereins aus Leutkirch (in Frankreich mit den Partnerstädten Bédarieux, Lamalou les Bains und Hérépian präsent) stärken das Gewicht des bundesweit ersten, nunmehr 15 Vereinigungen

umfassenden Regionalverbandes.

Auf eine geografische Abgrenzung des Regionalverbandes wurde im übrigen nach kurzer Diskussion verzichtet. Auch künftig soll fallweise über Aufnahmeanträge von weiteren Gesellschaften und Komitees entschieden werden.

Turnusgemäß wechselte der Vorsitz des Verbandes. Nach der DFV Konstanz übernahm M. Pierre Caudrelier, Präsident der DFG Zollern-Alb für ein Jahr den Vorsitz des Verbandes. Der Unterzeichner bilanzierte zuvor eine überaus erfolgreiche Entwicklung und eine vertrauensvolle Aufgabenteilung innerhalb des Zusammenschlusses.

Claus-Dieter Hirt - DFV-Präsident

### Doppelte Staatsangehörigkeit

Anlässlich des 40. Jahrestages der Unterzeichnung des Elysée-Vertrages haben Staatspräsident Chirac und Bundeskanzler Schröder in einer gemeinsamen Erklärung die Absicht bekräftigt, den im Partnerland Frankreich bzw. Deutschland lebenden Bürgerinnen durch weitere Vereinfachung bürokratischer Verfahren die Beibehaltung ihrer Staatsangehörigkeit zu erleichtern, wenn sie sich dort einbürgern lassen wollen. Durch eine abweichende Auslegung des § 87 II Ausländergesetz durch Behörden des Freistaates Bayern und des Landes Baden-Württemberg ist es diesbezüglich zu Irritationen gekommen.

Auf der letzten Sitzung des Regionalverbandes am 20.03.2004 in Friedrichshafen entwickelte sich hierzu eine rege Diskussion. Mme. Marie-Bernadette Freund, DFG Ravensburg-Weingarten, berichtete von ihren diesbezüglichen Kontakten mit Dr. Andreas Schockenhoff, MdB, der ihr schriftlich mitgeteilt hat, dass evtl. eine Klärung der Situation in punkto Anerkennung des Doppelpasses auch in Bayern und Baden-Württemberg kurz bevorstehe. Die politische Zwickmühle, in der man in Baden-Württemberg stecke, sei die, dass man den Bürgern der Staaten Kerneuropas, d.h. Frankreich, Italien,

Großbritannien etc., so gern man es möchte, den Doppelpass aufgrund der EU-Gesetzgebung nicht isoliert zuerkennen kann. MdB Dr. Schockenhoff wertet es in diesem Zusammenhang als hilfreich, sich direkt mit dem französischen Generalkonsulat in Verbindung zu setzen. Dies hatte der Regionalverband bereits mit Schreiben vom 09.12.2003 getan. Eine Antwort des Generalkonsulats steht bislang aus.

Der bei Konferenz ebenso anwesende



Vertreter des Conseil Supérieur des Français de l'Étranger, M. Bernard Cariot wies nach den Informationen durch Mme.

Freund darauf hin, dass für

die Ausländergesetzgebung grundsätzlich der Bund zuständig sei und die Problematik der mangelnden Umsetzung in Baden-Württemberg und Bayern bei den Innenministerien und nicht den Landratsämtern läge. Der Regionalverband hat nun Ministerpräsident Teufel angeschrieben und ihn um Antwort gebeten, wie die von Bundeskanzler Schröder und Staatspräsident Chirac angestrebten Vereinfachungen unter Beibehaltung der jeweiligen Staatsangehörigkeit umgesetzt werden können.

Hallo Bonjour wird weiter berichten.

### Französischer Fernsehsender TV 5

Zuletzt in seiner Ausgabe Nr. 41 berichtete Hallo Bonjour über die willkürliche Abschaltung von TV 5 und wies auf die grundsätzliche Problematik und den engen Spielraum bei der Entscheidung über die Vergabe von Sendeplätzen hin.

Aufgrund einer Initiative des Landtagsabgeordneten des Wahlkreises Friedrichshafen, Herrn Norbert Zeller, hatte die SPD-Fraktion im Landtag von Stuttgart im vergangenen Dezember eine kleine Anfrage gestellt, auf welche Dr. Palmer, Minister des Staatsministeriums und für europäische Angelegenheiten, zusammengefasst hatte, dass TV 5 nach wie vor in den Netzen von Friedrichshafen, Ravensburg und Engen eingespeist sei, tatsächlich jedoch in den Netzen von Konstanz, Donaueschingen, Bad Dürrenheim, Gaisingen, Löffingen, Oberbaldigen, St. Blasien, Spaichingen, Stockach, Tuttlingen, Föhrenbach und VS-Villingen nicht mehr eingespeist werde. Die vorgetragenen Argumente der Landesregierung und insbesondere das Antwortschreiben des Minister-

präsidenten an den Regionalverband wurde von allen Gesellschaften und Komitees des Verbandes als enttäuschend empfunden.

Dennoch erscheint weiterer Protest nicht abschließend sinnlos. Dies zumindest nach einem Antwortschreiben von Generalkonsul Reynaud, welches auch Gegenstand der Diskussion der jüngsten Regionalkonferenz vom 20.03.2004 in Friedrichshafen war.



So berichtet der französische Vertreter in Stuttgart, dass ihm Ministerpräsident Teufel zugesagt habe, sich für eine positive Lösung einzusetzen und ihn über das Ergebnis seiner Bemühungen in diesem Sinne informieren werde.

Auch die DFG Donaueschingen hat gemeinsam mit der Stadt Donaueschingen, in diesen Tagen noch einmal eine Initiative ergriffen, wie deren Präsident, Peter Steudel, während der Regionalkonferenz berichtete.

Auch gilt es nun die weiteren Aktivitäten des Generalkonsulates in dieser Sache abzuwarten.

HB



Seit mehr als 50 Jahren bereits wirkt die DFV/CFA Konstanz. Mit dieser Serie blickt Hallo Bonjour auf jene Protagonisten der DFV/CFA Konstanz zurück, die als Mitglieder der größten internationalen Vereinigung der Stadt Konstanz den Mut hatten, sich für Versöhnung, Zusammenarbeit und Freundschaft auf französischer wie auf deutscher Seite einzusetzen.

Nach **Fritz Walsler** (von Dr. Walter Schmidt), **Wilhelm Leonhard** (von Ulf Göpfrich), **Alfred Hellinger** (von Claus-Dieter Hirt), **André Noël** (von Dr. Brigitte Weyl), **Franz-Eberhard Bühler** (von Heribert Baumann und Günther Andres), Oberbürgermeister a. D. **Dr. Bruno Helmle** (von Konrad Frommer), **Prof. Georges Ferber** (von Dr. Brigitte Weyl), François Ehrhard (von Dr. Brigitte Weyl), **Dr. Alfons Beising** (von Claus-Dieter Hirt), widmet sich dieser Beitrag **Dr. Hans-Constantin Paulssen**.

## Dr. Hans Constantin Paulssen

Am 5. Juni 1892 in Weimar geboren, studierte Hans Constantin Paulssen in Freiburg, München und Jena Jura, wo er 1914 auch promovierte. Nur wenige Wochen später zog er als Reserveoffizier in den Krieg. Ab 1920 arbeitete er in der Aluminium-Industrie, bereits 1923 war er Geschäftsführer und Direktor der „Aluminium-Walz-Werke Singen GmbH“. Dr. Paulssen gehörte zu denjenigen Wirtschaftsführern, „die Möglichkeiten entdecken, die dem gewöhnlichen Blick entgehen und die bereits Dinge als einleuchtend betrachten, die weder der Vergangenheit noch der Gegenwart angehören, sondern erst ihre richtige Zukunft vor sich haben.“<sup>1</sup> Dr. Paulssen übernahm viele berufliche und ehrenamtliche Funktionen wie die Präsidenschaft der Industrie- und Handelskammer Konstanz. Er war eine Persönlichkeit, deren Schaffenskraft weit über den Rahmen der engeren Heimat hinausragte.

Als Dr. Paulssen längst zu den führenden Industriellen Deutschlands gehörte, stellte er sein ganzes Können zur Verfügung, wenn es galt, internationale Aufgaben zu lösen. In den Jahren 1948/49 war er Mitglied der Marshall-Plan-Delegation in Paris. Dort warb er für den Gedanken der französisch-deutschen Verständigung, die ihm besonders am Herzen

lag. Dies geschah zu einer Zeit, in welcher die Ereignisse der Tagespolitik und der vergangenen Jahre in Deutschland und in Frankreich diese Gedanken noch stark überschatteten.<sup>2</sup>

Doch am 2. Februar 1950 trafen sich im Konstanzer „Europa-Haus“ Franzosen und Deutsche gemeinsam um eine Deutsch-Französische Vereinigung zu gründen. Anwesend waren u.a. der an der Spitze der französischen Besatzungsverwaltung stehende Delegierte André Noël und Dr. Paulssen als Leiter des Gründungskomitees. Als Mitbegründer und als gewählter Präsident der DFV setzte er die Bemühungen um die Herstellung einer echten Partnerschaft zwischen Frankreich und Deutschland mit allen Kräften fort und gewann zahlreiche ihm wohlgesonnene französische Freunde. Für die Mitgründung der DFV wurde Paulssen mit dem Großkreuz der französischen Ehrenlegion ausgezeichnet.

Zwei Monate nach der Gründung veröffentlichte Dr. Paulssen im Südkurier einen Artikel, in dem er über die Reaktionen der Konstanzer und Nicht-Konstanzer schrieb. Seitens der Bevölkerung gab es positive und erfreuliche Resonanz.

Die Gründungsversammlung war stark besucht, mehr als 140 Frauen und Männer aller Stände und jeden



Dr. Hans Constantin Paulssen - Foto: H.C.

Alters waren anwesend und trugen sich anschließend als Gründungsmitglieder ein. Täglich folgten neue Anmeldungen, die erste große Veranstaltung – ein Vortrag des durchaus kritischen französischen Professors Baumgartner – war stark besucht und fand lebhafteste Anteilnahme und Beifall.

Natürlich gab es auch negative Antworten bezüglich der Gründung einer Deutsch-Französischen Vereinigung in Konstanz. Die bekannt gewordenen Kritiken wollte Herr Paulssen stets offen behandeln, „da nur dadurch die Atmosphäre die Klarheit gewinnt, die

wir uns (...) wünschen“<sup>3</sup>. Einige Kritiker sahen in dem politischen Aspekt eines solchen deutsch-französischen Zusammenkommens eine Parteinahme gegen andere Völker und Nationen.

Andere Kritiker waren u.a. der Auffassung, dass – obwohl das Ziel eines freundschaftlichen Verhältnisses zwischen Frankreich und Deutschland nicht zu verurteilen sei – zu früh gehandelt würde. Sie sagten: „Solange ein Volk unter fremder Besatzung steht, solange es sich in allen Lebensregungen Kontrollen gefallen lassen muss, (...) befreundet man sich nicht an gemeinsamen Tischen!“<sup>4</sup>

**Doch für Dr. Paulssen stand fest:** „Wir sehen unser Ziel darin, einen Zustand zu schaffen, in dem wir menschlich, ja freundschaftlich miteinander sprechen können (...), in dem wir uns – kurz gesagt – als Nachbarn aneinander gewöhnen in der Meinung, dass das Aneinandergewöhnen der erste Schritt zur Freundschaft sein kann.“

Maren Bartel

### Quellen:

<sup>1</sup> Konstanzer Almanach 1956

<sup>2</sup> Bodensee-Hefte 1951, Heft 3

<sup>3</sup> Artikel von Dr. Paulssen vom 06.04.50 im Südkurier

<sup>4</sup> ebd

Unterlagen des Stadtarchivs Konstanz



Theaterwerkstatt  
Monique Moelter  
Radolfzell

DIE KUNST DER BEWEGUNG  
PANTOMIME  
EXPRESSION CORPORELLE  
KÖRPERSPRACHE

KINDER-/JUGENDKURSE

Planung und Organisation von  
PROJEKT-  
tagen/-wochen für Schulen

ERWACHSENENKURS  
Do 19.30 – 21.00 Uhr

MITARBEITERSCHULUNG  
für Firmen und Betriebe

PICUS & MIMO  
Clown-Pantomime-Duo  
für Ihre Betriebs-/Jubiläums-/  
Stadtfeste, Vernissagen,  
Produktpräsentationen u.s.w.

Info und Anmeldung  
Monique Moelter M.A.  
Theaterpädagogin  
Tel. 07732 - 139 90  
Fax 07732 - 929 00 59  
Info@picus-mimo.de  
www.picus-mimo.de

Wir danken allen unseren Inserenten  
und bitten unsere Leser,  
die angebotenen Produkte  
und Dienste besonders zu beachten.

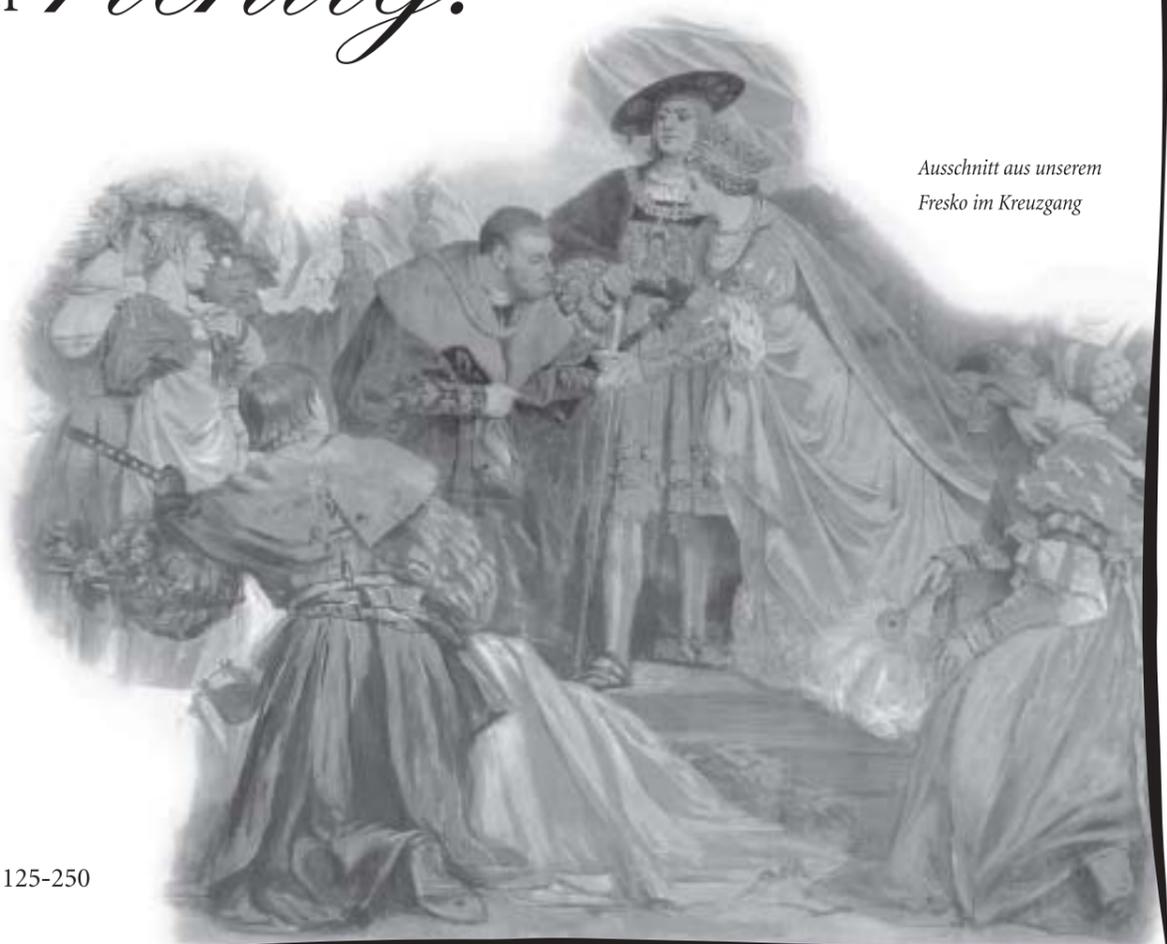
Auf der *Insel*  
sind Sie immer *richtig*.

Verwöhnen Sie Ihren Gaumen in unserem **Seerestaurant**.  
Lassen Sie sich auf unserer **Seeterrasse** von der Aussicht  
verzaubern.

Feiern Sie mit Ihren Familien in unserem **Festsaal** oder  
**den kleineren Salons**. Genießen Sie Ihr Essen in der  
gemütlichen Atmosphäre der **Dominikaner-Stube** und  
lassen Sie den Abend relaxt in der **Zeppelin-Bar**  
ausklingen.

\*\*\*  
**STEIGENBERGER**  
I N S E L H O T E L  
K O N S T A N Z

Auf der Insel 1, D-78462 Konstanz, Tel. 07531/125-0, Fax 125-250



Ausschnitt aus unserem  
Fresko im Kreuzgang